

# Vierstelliges Minus in der Kasse

Archivartikel 21. Januar 2020 Autor: fer



Der Vorstand des Gesangvereins Neckarhausen: (v.l.) Sven Betzold, Christian Rosenzweig, Heike Seitz, Rene Zieher, Thomas Schwarz und Josef Stein. © H. Schäfer

„2019 war das erste vollständige Vereinsjahr nach der Verschmelzung“, stellte der Vorsitzende des Gesangvereins 1859/1897 Neckarhausen, Sven Betzold, bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim fest. In seinem Rückblick beklagte der wiedergewählte Chef den mangelnden Besuch bei vereinsinternen Veranstaltungen durch die eigenen Mitglieder sowie den Rückgang bei den Helfern. Positiv angelaufen sei hingegen das Kooperations-Projekt mit der Graf-von-Oberndorff-Schule und seit neuestem mit den beiden Neckarhäuser Kindergärten. Ziel sei es, Kinder für das Singen zu begeistern und dem Verein eines Tages zu Sänger-Nachwuchs verhelfen, aber auch die Eltern als mögliche Sänger und Unterstützer an den Verein zu binden.

Vorsitzender Betzold erinnerte nochmals an die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Der gemischte Chor hat sich mit „Rocks2gether“ einen neuen Namen gegeben, mit einem Jubiläumstag im Juli sowie dem Konzert im November habe der Verein sein 160-jähriges Bestehen gefeiert. Am 4. Dezember habe sich der Männerchor einvernehmlich von seinem Dirigenten Walter Muth getrennt, der nach fünf Jahren seine Chorleiter-Tätigkeit in Neckarhausen beendete. Den Posten übernahm Meinhard Wind, der Ende Dezember seine erste Chorprobe leitete. „42 Sänger waren gespannt, die Rückmeldungen waren positiv“, freute sich Betzold über den gelungenen Einstand. Wind übernahm als Muths Nachfolger auch die Gesangsstunden mit den Schülern.

Weniger erfolgreich waren aus Sicht des Vorsitzenden die vereinsinternen Veranstaltungen verlaufen. Bei der Familienfeier zum Jahresausklang beispielsweise seien etliche Stuhlreihen leer geblieben, so dass der Auftritt der Theatergruppe des Vereins nicht genügend gewürdigt worden sei. „Der Besuch der Mitglieder auf unseren eigenen Veranstaltungen ist geringer geworden und auch der Helfereinsatz lässt nach, das hat dramatische Folgen für die Vereinsfinanzen“, warnte der Vorsitzende und fügte an: „Alleine durch Mitgliedsbeiträge sind die Ausgaben nicht zu finanzieren.“

Von einem „nicht berauschenden“ Kassenergebnis sprach denn auch Hauptkassiererin Heike Seitz. Sie verzeichnete ein vierstelliges Jahres-Minus. Durch die Verschmelzung der beiden Vorgänger-Vereine habe man zwar neue Accessoires, Kleidung und Ehrennadeln angeschafft sowie eine kostenlose Festschrift aufgelegt, die Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge deckten aber noch nicht einmal die laufenden Kosten für die beiden Vereinsheime, führte die Kassiererin weiter aus. Sie plädierte für eine Beitragserhöhung die in einer außerordentlichen oder in der nächsten regulären Mitgliederversammlung thematisiert werden soll.

Der aktuelle Sachstand im Hinblick auf die beiden Vereinsheime war Thema unter dem Punkt „Verschiedenes“ (wir werden noch berichten). Über das vor einem Jahr vom Gesangverein angeschobene Kooperationsprojekt mit der Graf-von-Oberndorff-Schule und den Ausbau des Konzepts im Hinblick auf die Kindergärten informierte der Geschäftsführer Chöre, Thomas Schwarz. Zusammen mit Cerstin König ist er Ansprechpartner und Koordinator des Projekts. „Ziel der Anstrengungen ist es, das Singen und den Gesang am Ort zu fördern und zu erhalten“, betonte er. *fer*

